

nistische Auffassungen durch das 33. Plenum des Zentralkomitees zerschlagen und beseitigt worden sind. Dabei zeigt sich, wenn man die Bilanz betrachtet, daß die Fortschritte dort am größten sind, wo bei der Überwindung der revisionistischen Auffassungen der Selbstlauf beseitigt wurde und die Werktätigen unserer Landwirtschaft in die Planung und Leitung der Aufgaben einbezogen worden sind. Das zeigt sich bei der weiteren Gewinnung von Einzelbauern für die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, bei der Entwicklung und Steigerung der Produktion, vor allen Dingen bei der Erhöhung der Zuckerrübenenerträge, beim Maisanbau, beim Gemüse- und Obstanbau, bei der Entwicklung der Rinderbestände und auf anderen Gebieten. Man muß aber offen sagen, daß diese Ergebnisse auf verschiedenen Gebieten noch besser hätten sein können, wenn die staatliche Leitungstätigkeit entschiedener auf die Entwicklung und Festigung der wirtschaftsschwachen LPG orientiert worden wäre und vor allen Dingen die fortgeschrittenen Erfahrungen schneller auf die LPG, MTS und VEG übertragen und viele neue herangereifte Fragen früher entschieden worden wären. In den Zweigen, in denen die staatliche Leitung nicht straff erfolgte, in denen die Aufgaben mit den Werktätigen nicht gemeinsam beraten und geplant worden sind, gab es Rückstände. Das zeigt sich bei der Entwicklung der Schweinebestände im vergangenen Jahr, bei der Entwicklung des Speisehülsenfruchtanbaues, bei der Ausdehnung des Zwischenfruchtanbaues und überhaupt auf den Gebieten unserer Futterwirtschaft.

Die Erfüllung des Siebenjahrplanes der Landwirtschaft, den hier Genosse Walter Ulbricht begründet hat, erfordert außerordentlich große Anstrengungen bei der Entwicklung und Festigung der LPG, bei der weiteren sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, bei der Steigerung der Brutto- und Marktproduktion. Eine Reihe Kolleginnen und Kollegen haben hier von dieser Stelle aus betont, daß es durchaus möglich ist, die gestellten Ziele zu erreichen und überzuerfüllen. Das erfordert aber von allen Organen des Staates, angefangen vom Ministerium bis zu den örtlichen Räten, den Selbstlauf auf allen Gebieten zu beseitigen, die Werktätigen der Landwirtschaft für die Erfüllung der Pläne in allen Positionen zu begeistern und zu mobilisieren, sich auf die Erfahrungen der fortgeschrittenen Genossenschaften, MTS und VEG zu stützen und die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse überall zu organisieren. Dadurch wird auch gleichzeitig der Schematismus in der staatlichen Leitungstätigkeit beseitigt, und die örtlichen Bedingungen werden besser berücksichtigt.

Die Erfüllung des Siebenjahrplanes ist keine Aufgabe einer weiten und fernen Zukunft, sondern mit der Erfüllung, mit der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1959, also des diesjährigen Planes, haben wir gleichzeitig mit der Durchführung des Siebenjahrplanes begonnen. Dabei zeigen aber Überprüfungen in den letzten Wochen, daß von einer Reihe staatlicher Organe die Hebung des Niveaus der staatlichen Leitungstätigkeit immer noch nicht genügend erfolgt und aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres bei der Durchführung des Gesetzes über die Vervollkommnung und Vereinfachung des Staatsapparates noch nicht genügend Schlußfolgerungen gezogen worden sind. Das zeigt sich vor allen Dingen auf folgenden Gebieten:

Die Entwicklung der Schweinebestände ist im vergangenen Jahr bekanntlich nicht planmäßig verlaufen. Es gab Rückstände im zweiten Halbjahr 1958, und am Beginn dieses Jahres mußte die Regierung wichtige Beschlüsse zur weiteren Steigerung der tierischen Produktion fassen, um die Verbesserung der Versorgung entsprechend dem rasch wachsenden Verbrauch unserer Bevölkerung zu gewährleisten.